



Wer in Ober-Ramstadt wohnt, hat das Beste von Stadt und Land vereint: Die 15.000-Einwohner-Stadt im Süden Hessens liegt nur einen Katzensprung von Darmstadt und eine halbe Autostunde von den Rhein-Main-Metropolen entfernt und schmiegt sich gleichzeitig in die Naturlandschaft des Odenwalds. Dort finden Menschen Erholung – und Tiere das Paradies: Auf den Wiesen weiden Rinder, Schafe und Esel; auch Hühnerställe, Obstbäume und Gewächshäuser prägen das Bild des Eichhofs, eines Bauernguts, mit dessen Bewirtschaftung sich Dr. Klaus Murjahn einen Kindheitstraum erfüllte. Der Seniorchef des Beschichtungssystem-Spezialisten DAW hat die Wiesen und Wälder, die sich unmittelbar an das Werksgelände des Unternehmens anschließen, zum Ökohof umbauen lassen – mit eigenem Hofladen, in dem Mitarbeiter und auch die Ober-Ramstädter täglich frisches Gemüse, Eier und Fleisch einkaufen können.





- 1 Blick auf das Weideland im Mühlthal (Doppelseite)
- 2 Dr. Ralf Murjahn, Geschäftsführender Inhaber
- 3 Konfektionierung Caparol
- 4 Abfüllung Alpina

2

Die DAW SE entwickelt, produziert und vertreibt Beschichtungssysteme und ist traditionell ein Vorreiter bei Innovationen von Anstrichmitteln, Wärmedämmung und Bauenschutz. 2012 erwirtschaftete die DAW mit ihren bekannten Marken wie Caparol und Alpina einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro, es ist weltweit eines der größten Familienunternehmen seiner Branche. An der Spitze der Firmengruppe steht Dr. Ralf Murjahn in fünfter Generation. Er entwickelt das Erbe seines Vaters behutsam, aber konsequent weiter und hat die DAW für eine gute Zukunft aufgestellt. Weil Dr. Ralf Murjahn wie schon alle seiner Vorfahren in der Unternehmensleitung Naturwissenschaftler ist, platziert auch er Produktqualität und Innovationskraft im Zentrum des Unternehmens.

Seit knapp 120 Jahren bringt die DAW Farbe ins Leben ihrer Kunden und ist Erfinder technischer Meilensteine wie der modernen Dispersionsfarbe oder des ersten Wärmedämm-Verbundsystems. Die Geschichte des Unternehmens führt ins Jahr 1885 zurück, als der Hamburger Kaufmann Ernst Murjahn und sein Sohn Eduard im Odenwald die Schürfrechte für Mangan erwarben. Im Zuge der Bodenuntersuchungen stieß Ernst Murjahn auf Hornblende, ein wichtiges Mineral aus der Gruppe der Amphibole, deren Aufarbeitung Eduard Murjahn vier Jahre später mit einem eigenentwickelten Verfahren sicherstellte. 1894 kreiert Eduards Sohn Robert Murjahn ein Verputz-Anstrich-Pulver auf Kalk-Kreide-Basis und gründete ein Jahr später die „Deutschen Amphibolin-Werke von Robert Murjahn“ in Ober-Ramstadt, wo das Verputz-Anstrich-Pulver fortan hergestellt wurde.

1909 wurde „Alpinaweiß“, die erste kaltwasserlösliche Leim-Pulverfarbe, als Marke registriert. 100 Jahre später ist Alpinaweiß die meistverkaufte Innenfarbe Europas. 1926 trat der 24-jährige Sohn des Firmengründers, Dr. Robert Murjahn, ins Unternehmen ein und entwickelte das wässrige Emulsionsbindemittel „Caparol“, mit dessen Hilfe der Maler die Anstrichfarbe aus Pigmenten und Füllstoffen selbst herstellen kann. Auf dem Gebiet der Bautenanstrichmittel ist Caparol, dessen Name sich aus den Anfangsbuchstaben seiner historischen Hauptbestandteile Casein, Paraffin und Oleum ableitet, heute deutschlandweit marktführend – und auch international zählt die Marke mit dem bunten Elefanten als Signet zu den Qualitätsführern. Nationale Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor, der Kreml in Moskau und das Olympiastadion in Peking wurden mit Farben aus Ober-Ramstadt gestrichen.

Neben Caparol gehören Alpina, alsecco, Alligator, Inthermo, Disbon, Krautol und Lithodecor zur DAW-Markenfamilie, für die weltweit 5.600 Beschäftigte arbeiten, davon 1.600 am Stammsitz in Ober-Ramstadt. Weil deren persönlicher Einsatz untrennbar von dem Erfolg des Unternehmens ist, legt die Geschäftsführung großen Wert darauf, die Begeisterung ihrer Mitarbeiter auf allen Ebenen zu wecken. Ob in Produktion, Entwicklung, Verwaltung, Service oder Marketing: Freude an den vielen Projekten und Herausforderungen ist wichtig – gerade in Zeiten, in denen die Marktanforderungen für wachstumsorientierte Unternehmen härter sind denn je. In ihrer Personalpolitik setzt die DAW daher auf drei Säulen: „Selbstverantwortung und Motivation“, „Zukunftsorientierung“ und „Förderung“.



3



4

Weiterbildungsangebote und individuelle Beratung der Mitarbeiter sorgen dafür, dass diese Prinzipien gut umgesetzt und in die Betätigungsfelder eingebunden werden.

Seit ihrer Gründung konzentriert sich die DAW auf die Erforschung, Herstellung und weltweite Vermarktung qualitativ hochwertiger und innovativer Beschichtungssysteme, die für den Schutz der Umwelt, Wohngesundheit, Energieeffizienz und Werterhaltung einstehen. Nachhaltigkeit ist nicht nur von großem Wert, sondern hat Tradition. Als international agierende Firmengruppe sieht die DAW im fortschreitenden Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie ist seit über 30 Jahren Pionier bei der Erforschung und Entwicklung von Wärmedämm-Verbundsystemen, die bei der Energieeinsparung eine Schlüsselposition einnehmen. Der Erfolg in diesem Markt basiert auf den vielen Innovationen der DAW, die die Anforderungen an Energieeinsparung und Klimaschutz, aber auch an Architektur und Hausgestaltung gleichermaßen berücksichtigen. Im Jahr 2002 wurde die populäre Capatect-Fassadenplatte eingeführt, die aufgrund ihrer schwarz-weißen Sprenkelung auch „Dalmatinerplatte“ genannt wird. Für die Capatect Hanffaser-Dämmplatte erhielt das Unternehmen 2013 den Österreichischen Klimaschutzpreis und das Österreichische Umweltzeichen.

Um gemeinsam immer bessere Lösungen für die Zukunft der Wärmedämmung zu entwickeln, hat die DAW als erstes Unternehmen der Branche einen Stakeholder-Dialog ins Leben gerufen. Hier kommen im offenen Austausch alle Interessengruppen wie Architekten, Investoren, Naturschutzorganisationen

und Endverbraucher zu Wort. In kleinen Gruppen entwickeln die Teilnehmer Ideen und Lösungsansätze, wie eine nachhaltige und sichere Nutzung von Wärmedämm-Verbundsystemen unterstützt und sichergestellt werden kann.

Neben den ökologischen und gesundheitlichen Aspekten misst die DAW ihren Produkten auch in der positiven Wirkung von Farben und Materialien im Wohn- und Arbeitsumfeld große Bedeutung zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Studien kombiniert mit viel kreativer Kompetenz werden im FarbDesignStudio Farb- und Materialkonzepte für Gebäude verschiedenster Länder und Funktionen erarbeitet. Auch für Zielgruppen wie Bildungs-, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen werden spezielle Farbkonzepte entwickelt, wofür das FarbDesignStudio 2013 mit dem „Media Health Award“ ausgezeichnet wurde. In solch einer Verbindung von funktionalen, ästhetischen, ökologischen und energetischen Innovationen sieht die DAW ihre besondere Stärke, um auch in Zukunft Kunden zu inspirieren und zu begeistern.

---

UNTERNEHMEN: DAW SE

BRANCHE: Chemie-/Farben, Lacke, Lasuren, Wärmedämm-Verbundsysteme, Bauenschutz

GRÜNDUNG: Robert Murjahn, 1895 in Ober-Ramstadt

FÜHRUNG: Dr. Ralf Murjahn in 5. Generation

MITARBEITER: 1.600 in Ober-Ramstadt, 5.600 weltweit

UMSATZ: 1,3 Mrd. Euro (2012)

---



5

- 5 DAW Produktionsturm in Ober-Ramstadt
- 6 Mitarbeiterin in der Coloristik
- 7 Wartung der Abfüllanlage
- 8 Besprechung der neuen Farbkollektion im DAW FarbDesignStudio

DIE DAW IST EIN FAMILIENUNTERNEHMEN, IN DEM MAN STETS AUF FREUNDLICHE UND HILFSBEREITE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN TRIFFT – WIE IN EINER GROSSEN FAMILIE.

Jana Kölbel, ehemalige Auszubildende, heute Assistenz der DAW-Geschäftsleitung

6



7



8





### EINBLICK MIT AUSSICHT

Detaillierten Einblick in seine Produktion gewährte das Unternehmen jüngst beim Tag der offenen Tür über 5.000 Besuchern aus der Region am Stammsitz in Ober-Ramstadt. Im knapp 40 Meter hohen Produktionsturm, dem Herzstück des Firmengeländes, konnten Besucher die Herstellung des DAW-Beschichtungssortiments auf sechs Ebenen erleben – beste Aussichten in die naturnahe Umgebung inklusive.

### ALLES NATÜRLICH IM EICHHOF

Mit dem Eichhof erfüllte sich DAW-Seniorchef Dr. Klaus Murjahn einen Kindheitstraum: Er rüstete das bäuerliche Anwesen in einen nachhaltig geführten Betrieb mit Hofladen um. Mit den Hühnern, Katzen, Kälbchen, Ziegen, Schweinen und Eseln des Eichhofs hat auch die „Rüsselbande“ großen Spaß. Der Kindergarten wurde 2009 für den Nachwuchs der DAW-Mitarbeiter gegründet und befindet sich auf dem Gelände des Bauernhofs.



10

9 Dr. Klaus Murjahn vor seinem Gewächshaus am Eichhof  
10 Kinder der Rüsselbande beim Hühnerfüttern